

November 2023



SCHULEN für ALLE
zusammen wachsen – Menschen stärken

Schule gemeinsam gestalten

Wo stehen wir? – Wo gehen wir hin?

*Didaktisches Setting für
Bildungskommissionen und Schulleitende*

*Set 2 – Bausteine Phase 1
in Verbindung mit den ermittelten Themen*

Inhalt

1 Worum es geht	3
2 Schule gemeinsam gestalten – die Sets im Überblick	4
3 Set 2 – «Schulen für alle - Bausteine in Verbindung mit den ermittelten Themen»	6
3.1 Stand der Bausteine	6
3.2 Phasenplan Phase 1	7
3.3 Voraussichtlich obligatorische Bausteine	7
3.4 Arbeit mit dem Set 2	8
4 Materialliste	9
5 Vorbereitungen	10
6 Nachbereitung	10
7 Raumgestaltung	10
8 Ablauf	11
8.1 Check-In	11
8.2 Bausteine Phase 1	13
8.3 Cluster Schulthemen – Bausteinthemen	17
8.4 Unsere Schule gestalten	19
8.5 Ausblick	20
8.6 Check-out	21
9 Ergebnissicherung	22

1 Worum es geht

«Schulen für alle» bietet vielfältige Möglichkeiten sich als Schule weiterzuentwickeln, bereits angegangene Themen zu vertiefen, bestehende weiter zu optimieren oder neue aufzugreifen. Entwicklungen sind dann nachhaltig und erfolgreich, wenn Gründe und Ursachen eines Anliegens erkannt und darauf basierend Ziele abgeleitet, verfolgt und überprüft werden.¹ Um Schulprogramme, Mehrjahres- und Jahresplanungen fundiert und breit abgestützt zu erstellen, ist die Analyse der IST-Situation gemeinsam mit den Lehr- und Fachpersonen des Teams und in der Bildungskommission eine zentrale Grundlage. Darauf basierend und in Verknüpfung mit den Zielsetzungen von «Schulen für alle» kann die Schule für eine wirksame Weiterentwicklung der Schule das Schulprogramm mit seinen Zielsetzungen definieren.

Schulleitende sind verantwortlich für die Weiterentwicklung der Schule und die Umsetzung des Qualitätsmanagements.² Der Gemeinde- bzw. Stadtrat und die Bildungskommission tragen die strategische Verantwortung für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an der Schule. Damit die Bildungskommission und die Schulleitung mit den Lehr- und Fachpersonen die Schule gemeinsam gestalten können, steht ihnen mit «Schule gemeinsam gestalten» eine Reihe aufbereiteter und strukturierter Umsetzungsideen für die partizipative Klärung der Fragen «Wo stehen wir?» - «Wo gehen wir hin?» zur Verfügung.

Schulleitende können so die Impulse und Irritationen aus dem Schulalltag und Bildungskommissionen die übergeordneten Erwartungen aus dem gesellschaftlichen und politischen Umfeld der Schule aufnehmen. Für eine erste Verarbeitung ist zumeist Teamarbeit gefragt. In den Diskussionen um die Lösungsfindung stellen Beteiligte häufig fest, dass sie unterschiedliche Wirklichkeiten, verschiedene mentale Modelle, in sich tragen. Solche mentalen Modelle werden geprägt durch Prägungen in der Familie, durch Lernerfahrungen in der Schule und im Studium, durch die Entwicklung der persönlichen Reife sowie durch Sozialisierung am Lernort Schule. Mentale Modelle sind die Mechanismen, mit denen Menschen in der Lage sind, Beschreibungen von Zweck und Form des Systems Schule, Erklärungen für das Funktionieren der Schule und beobachtete Systemzustände zu geben und dadurch künftige Systemzustände vorherzusagen.³

Mit einem Analysesetting für Schulleitende und für die Bildungskommission in drei Set-Teilen bietet die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern den Schulen ein Instrument für einen partizipativen Strategie- und Zielformulierungsprozess mit Schulleitenden, Lehr- und Fachpersonen und der Bildungskommission für die Vorbereitung und Gestaltung von Leistungsvereinbarungen und Schulprogrammen. Den Schulen steht es frei, die Sets zu adaptieren.

¹ Vgl. vier Phasen des Qualitätsmanagements: planen, umsetzen, überprüfen, verbessern. Qualitätsmanagement der Volksschulen, S. 7.

² Vgl. Orientierungsrahmen Schulqualität, Dimension Führung und Management, Qualitätsansprüche 1.1 Führung wahrnehmen, 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern, 1.3 Personal führen, S. 5ff.; Berufsleitbild Schulleitung. Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz. [DEF_RZ_24.1.2015_M50%Y100%.indd \(vslch.ch\)](#) (Stand: 12.7.23).

³ Jonker, C. M., van Reimsdijk, M. B. & Vermeulen, B. (2010). Shared Mental Models: A Conceptual Analysis. Conference Paper: Coordination, Organizations, Institutions, and Norms in Agent Systems VI - COIN 2010 International Workshops, COIN@AAMAS 2010, Toronto, Canada.

2 Schule gemeinsam gestalten – die Sets im Überblick

Dieses Kapitel bietet einen Überblick der zur Verfügung stehenden Sets. Idealerweise wird Set 1 je von einer Schuleinheit mit ihrer Schulleiterin/Schulleiter (Set 1a) und der Bildungskommission (Set 1b) getrennt durchgeführt, um die jeweilige Perspektive spezifisch herauszuarbeiten. Set 1c führt die beiden Perspektiven zusammen. Set 2 bringt die eigenen Themen mit den Bausteinen von «Schulen für alle» in Verbindung.

Input zur Vorbereitung

[Slideshow «Schulen für alle»](#)

Die Slideshow zeigt auf, wozu die Entwicklungen von «Schulen für alle» dienen, wie das Entwicklungsvorhaben organisiert ist und erläutert an einem Beispiel, was Schulen erhalten werden.

Set 1

Analyse des IST-Zustandes

Set 1 a) Ausprägung Schulleitende, Lehr- und Fachpersonen

Ziele:

- Die Lehr- und Fachpersonen ermitteln gemeinsam mit der Schulleitung Themen, die die Schule beschäftigen.
- Sie ermitteln und diskutieren deren Gründe und Ursachen.
- Sie priorisieren, wo sie Energie aufwenden möchten.

Set 1 b) Ausprägung Mitglieder der Bildungskommission

Ziele:

- Die Mitglieder in der Bildungskommission ermitteln gemeinsam übergeordnete Themen aus Politik, Evaluationen und dem gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde.
- Sie ermitteln und diskutieren die Gründe und Ursachen für diese Themen.
- Sie gewichten, wo sie Energie investieren möchten.

Set 1 c) Zusammenführen der Analyseergebnisse

Ziele:

- Die Schulleitung mit Steuergruppe sowie die Bildungskommission stellen sich gegenseitig die begründeten Ergebnisse vor.
- Sie sorgen für ein gegenseitiges Verständnis für die Themen und gleichen die Ergebnisse ab.
- Sie können die Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten als Voraussetzung für Set 2 aufzeigen.

Set 2

«Schulen für alle» - Bausteine in Verbindung mit den ermittelten Themen

Ziele:

- Die Lehr- und Fachpersonen mit der Schulleitung sowie die Bildungskommission lernen die Bausteine und ihre Ansprüche bezogen auf den Orientierungsrahmen Schulqualität und die strategischen Ziele aus den Konzept «Schulen für alle» kennen.
- Sie ermitteln, in welchen Bausteinen von «Schulen für alle» ihre eigenen Themen angesiedelt sind.

Set 3

Zukunftsgestaltung – Strategie und Zielformulierung

Ziele

- Schulleitung, Steuergruppe und Bildungskommission verschaffen sich einen Überblick über die qualitativen Ziele der «guten Praxis» und der «vorbildlichen Praxis» gemäss Orientierungsrahmen Schulqualität in den ausgewählten Bausteinen von Phase 1.
- Gemeinsam diskutieren sie, wie sich strategische Ziele und die Qualitätsansprüche der Bausteine sinnvoll zu Strategien und Zielen verbinden lassen.
- Die Gesamtschule definiert daraus ihre strategischen Schwerpunkte und formuliert strategische Ziele.
- Sie definieren, mit welchen Bausteinen die Schule die strategischen Ziele bearbeitet.

3 Set 2 – «Schulen für alle - Bausteine in Verbindung mit den ermittelten Themen»

3.1 Stand der Bausteine

Mit dem Set 2 «Schulen für alle - Bausteine in Verbindung mit den ermittelten Themen» lernen Schulleitende, Lehr- und Fachpersonen sowie Bildungskommissionen die erste Rahmung der Bausteine kennen. Da die Entwicklungen der Bausteine partizipativ und iterativ erfolgen, ist die vorliegende Beschreibung eine erste inhaltliche Rahmung, die aufgrund des aktuellen Wissenstands in der Analysephase möglich ist.

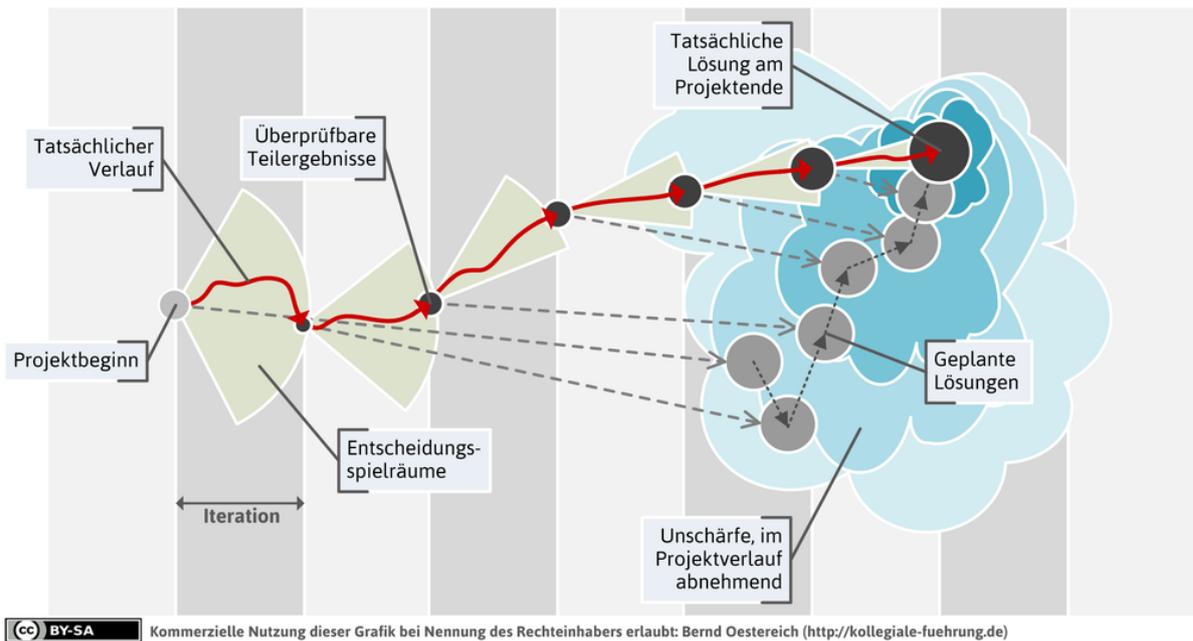


Abbildung 1: Verlauf agiler, partizipativer Vorhaben

In der agilen, partizipativen Arbeitsweise gibt es eine anfängliche mögliche Vorstellung (vgl. Abb. 1). Da die Bausteine aber möglichst passgenau, bedarfsgerecht ausgestaltet werden, ist der Verlauf der Entwicklungen nicht linear. Teilergebnisse werden immer wieder mit Beteiligten und Betroffenen gespiegelt und aufgrund der Rückmeldungen weiterentwickelt und bis zur finalen Passung justiert. Ziel und Inhalt schärfen sich iterativ, die Klarheit nimmt zu. Sämtliche Ziele, Unterstützungsmaterialien sowie Ressourcen sind geklärt bis zum Zeitpunkt der Freigabe und Implementierung des Bausteins an Schulen.

3.2 Phasenplan Phase 1



Handlungsfeld Innerhalb des Entwicklungsschwerpunkts gibt es verschiedene Handlungsfelder. Ein Handlungsfeld ist der grosse Themenkreis, wie z. B. «Leistungen beurteilen» oder «Lernen mit Medien».

Baustein Ein Baustein ist ein für Schulen aufbereitetes Einzelthema, welches zur Erfüllung des Handlungsfeldes beiträgt.

Dauer Bausteinentwicklung Der Balken bedeutet die Dauer der Bausteinentwicklung. Ist die Entwicklung abgeschlossen, steht der Baustein zur Umsetzung an der Schule (grüner Punkt) zur Verfügung.

3.3 Voraussichtlich obligatorische Bausteine

Bausteine, die mit rechtlichen Anpassungen verbunden sind, sind im Aufgaben- und Finanzplan aufgenommen und haben verbindlichen Charakter. Die Bausteine sind jetzt in Entwicklung und stehen noch nicht bereit.

Tabelle 1: Voraussichtlich obligatorische Bausteine und primäre Zielgruppe

Voraussichtlich obligatorischer Baustein	Wer ist vom Baustein hauptsächlich betroffen?
Überfachliche Kompetenzen fördern und beurteilen	Teams aller Zyklen
Lesen fördern	Teams aller Zyklen
Berufsauftrag Schulleitende und gemeinschaftliche Führung	Schulführung
Schule trägt herausforderndes Verhalten	Teams aller Zyklen, Schulführung
Flexibilisierung der Wochenstundentafel	Teams aller Zyklen
Flexible Einschulung	Teams Zyklus 1
Flexibilisierung des 9. Schuljahres	Teams Zyklus 3, Schulführung
Digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung	Teams alle Zyklen

Phase 1	Die Phase 1 dauert von 2023 bis 2027. Bis 2027 müssen die Schulen mit der Bearbeitung voraussichtlich obligatorischer Bausteinen begonnen haben.
Bearbeitungszeit pro Baustein	Für die Arbeit in einem Baustein ist bei allen Bausteinen genügend Zeit einzuplanen, damit die Ziele auch nachhaltig erreicht und überprüft werden können. Für die blau eingefärbten Bausteine ist mit grösserem Aufwand zu rechnen. In diesen Bausteinen bauen Schulen Haltungen, Strukturen, Zusammenarbeitsformen auf, schaffen ein gemeinsames Verständnis, entwickeln die Schulkultur weiter. Diese Aspekte benötigen für eine erfolgreiche Umsetzung Zeit.

3.4 Arbeit mit dem Set 2

Voraussetzungen	Die Lehr- und Fachpersonen oder Mitglieder von Bildungskommissionen haben Grundkenntnisse zum Entwicklungsvorhaben «Schulen für alle». Sie haben die Slideshow «Schulen für alle» geschaut. Die IST-Analyse in Set 1 wurde mit dem Team oder in der Bildungskommission absolviert. Gründe und Ursachen der ermittelten Themen sind bekannt.
Leitfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Bausteine gibt es in Phase 1 von «Schulen für alle»? • Welche strategischen und qualitativen Ziele bezogen auf die «gute Praxis» und die «vorbildliche Praxis» im Orientierungsrahmen Schulqualität werden mit den Bausteinen der Phase 1 von «Schulen für alle» angestrebt? • Mit welchen Bausteinen können Schulen ihre Themen bearbeiten? • Was soll in der Schule bewahrt, optimiert, oder innoviert werden? • Welche Bausteine müssen aufgrund geänderter kantonaler Vorgaben verpflichtend umgesetzt werden?
Feinziele Set 2	<p>Schulleitung und Bildungskommission verschaffen sich gemeinsam mit den Lehr- und Fachpersonen einen Überblick über die Bausteine und ihre angestrebten Ansprüche bezogen auf den Orientierungsrahmen Schulqualität und definieren, mit welchen Bausteinen sie ihre Themen angehen wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung, Lehr- und Fachpersonen, Bildungskommission lernen die Bausteine und ihre Ansprüche bezogen auf den Orientierungsrahmen Schulqualität und die strategischen Ziele aus dem Konzept «Schulen für alle» kennen. • Sie wissen, welche Bausteine voraussichtlich aufgrund (vermutlich angepasster) gesetzlicher Vorgaben verpflichtend sind. • Sie verknüpfen ihre Themen mit den Bausteinen. • Schulleitung, Lehr- und Fachpersonen und Bildungskommission definieren, welche Themen sie bewahren, was sie mit den Bausteinen

weiterentwickeln möchten und wo sie mit den Bausteinen neue Schwerpunkte setzen wollen.

- Beteiligte**
- Schulteam mit Lehr- und Fachpersonen
 - Schulleitung
 - Bildungskommission

Moderation Schulleitung

Zeitlicher Umfang	Ca. 1 h	Vorbereitung	Schulleitung Bildungskommission
	Ca. 2 h	Durchführung ohne Pause	Schulleitung Schulteam Bildungskommission
	Ca. 1 h	Nachbereitung	Schulleitung

4 Materialliste

- Dicke Filzstifte** Filzstifte zum Beschreiben der Post-it-Zettel
- Klebematerial** Für das Befestigen der Themen: Klebestreifen, Klebespray
- Post-it Zettel** Zettel für «Galerierunde»
Zettel fürs Notieren der Bausteine zum ermittelten Thema
Zettel fürs Notieren von grossen Einwänden bei der «Galerierunde» am Schluss
- Klebspunkte in drei Farben** je zwei Punkte pro Teilnehmende Person pro Farbe (insgesamt sechs Punkte)
- Tischnummern** Pro Tisch eine Nummer
- Signalton: Gong, Glocke, Handyklingelton**

5 Vorbereitungen

Flipblätter mit Themen kategorisieren

- Themen der Bildungskommission mit gelbem Punkt markieren
- Themen der Lehr- und Fachpersonen mit grünem Punkt versehen
- Themen, die beide beschäftigen mit beiden Farben Punkte versehen

Kartensets Bausteine

Pro Tisch ein Kartenset Bausteine Druck A5
Doc: Bausteine Phase 1

Plakate Bausteine

Einmal Plakatserie A3
Doc: Bausteine Phase 1

Gruppengenerator

[Zufallsgenerator - Gruppen bilden \(ultimatesolver.com\)](https://ultimatesolver.com)
Namen in den Generator kopieren (in einer Worddatei vorbereiten)
Gruppengrösse definieren oder Anzahl Gruppen

6 Nachbereitung

Exceltool «Ergebnissicherung Set 2»

Zum Eintragen der Themen in Verbindung mit den Bausteinen als Zusammenführung der Daten aus Set 2 für die Weiterarbeit im Set 3
Excel: Ergebnissicherung Set 2

7 Raumgestaltung

Gruppentische

- Flipchartblätter müssen darauf bearbeitet werden können.
- Anzahl Tische für Anzahl Gruppen vorbereiten
- Tische nummerieren
- Je nach Gruppengrösse die Anzahl Stühle bereit stellen.

Stellwände, Wände

- Präsentation der Plakate vorbereiten
- Plakate müssen einfach entfernt und wieder aufgehängt werden können.

8 Ablauf

Lesehinweis:

Titel

Was der/die Workshopleiter/in sagen kann

Regieanweisungen oder Hintergrundinformationen

8.1 Check-In

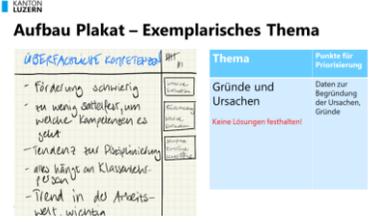
Ziele	Die Teilnehmenden vernetzen sich. Die Teilnehmenden kommen an und erhalten einen Überblick über die Ziele des Workshops.
--------------	---

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
20'	<p>Begrüßung</p> <p>One Question a Day - Jeden Tag eine inspirierende Frage</p> <p>Einstieg 3x3</p> <p><i>Die Teilnehmenden besprechen in drei Runden à 3 Minuten je eine Frage zu zweit. Dabei wechseln sie in jeder Runde den Partner, die Partnerin.</i></p> <p><i>Auf das Gongzeichen erläutert die Moderation die neue Frage, die Partner/innen wechseln.</i></p> <p>Fragen (oder andere Fragen aus dem Link oben):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was gab es für Situationen, in denen du dich völlig geirrt hast? • Für welche Dinge hast du dich schon als Kind begeistert? • Was hättest du nie geglaubt, wenn es dir jemand vor zehn Jahren gesagt hätte? 	 <p>SCHULEN FÜR ALLE zusammen wachsen – Menschen stärken</p>	Plenum	Schulleitung	

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	<p>Rollenklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir gestalten unsere Schule gemeinsam. • Gemeinsam mit euch als Lehr- und Fachpersonen und mit der Bildungskommission. • Die Bildungskommission hat wie wir eine IST-Analyse vorgenommen. • Sie ermittelte Themen aus Politik, Evaluationen und dem gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde. • Sie nahm dabei die strategische, übergeordnete Sichtweise ein. 			Moderation	
	<p>Ziele von heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir lernen gemeinsam eine erste inhaltliche Rahmung der Bausteine kennen. • Wir definieren, was wir in der Schule beibehalten möchten, wo wir uns weiterentwickeln und wo wir neue Schwerpunkte, Akzente setzen wollen. • So gehen wir vor: <ul style="list-style-type: none"> • Bausteine der Phase 1 kennen lernen • Clustern: ermittelte Themen, Bausteine • Bewahren, optimieren, invoieren • Abschluss 				

8.2 Bausteine Phase 1

Ziel	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die ermittelten Themen durch das Team der Schule und die Bildungskommission. Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für die Bausteine der Phase 1.				
Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wenn wir heute auf die Bausteine schauen, dann sehen wir eine Beschreibung, die auf dem aktuellen Kenntnisstand beruht. – Bausteingruppen haben erst angefangen zu arbeiten. – Da Lehr- und Fachpersonen, Schulleitende gemeinsam mit Vertretenden aus der Wissenschaft und der Dienststelle Volksschulbildung die Ziele, Inhalte, Produkte der Bausteine mitentwickeln, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine definierten Feinziele. 		Plenum	Moderation	
	<p>Bausteinbeschreibungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Was wir aktuell sehen, ist die Einbettung der Bausteine in die strategische Zielsetzung aus dem Konzept und eine Beschreibung, die auf den Ansprüchen des Orientierungsrahmens Schulqualität basiert. – Der Orientierungsrahmen Schulqualität bildet die Grundlage für die Entwicklungen und die Umsetzung von «Schulen für alle». Mit der Bearbeitung des Bausteins kann die Schule eine «gute Praxis» oder sogar «vorbildliche Praxis» bezüglich Orientierungsrahmen Schulqualität erreichen. 		Plenum	Moderation	

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	<p>Ermittelte Themenschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ihr seht auf den Flipchartblättern das Thema (blauer Titel) die ermittelten Ursachen und Gründe, weshalb dies ein Thema ist bei uns und in der rechten Spalte die Daten, mit welchen wir die Gründe belegen. <p><i>5 Min Zeit zum Lesen</i></p>	 <p>The slide shows a flipchart layout. On the left, there are handwritten notes under the heading 'ÜBERTRAGENDE KOMPETENZEN'. The notes include: '- Erklärung schwierig', '- es wenig detailliert, um welche Kompetenzen es geht', '- Tendenz zur Praxisnähe', '- also hängt an Klassenlehrpersonen', and '- Trend in der Arbeitswelt: wachsend'. On the right, there is a table structure with columns for 'Thema', 'Gründe und Ursachen', and 'Daten zur Begründung der Ursachen, Gründe'. A red note says 'Keine Lösungen festhalten!'.</p>			
10'	<p>Einleitende Worte (individuell)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bildungskommission und wir haben je eine IST-Analyse erstellt, indem wir Themen ermittelten und Gründe und Ursachen eruierten, weshalb dies ein Thema ist bei uns. Perspektive Bildungskommission: Die Bildungskommission ermittelte Themen aus strategischer Sicht mit politischer Perspektive und der Schule als Teil der Gemeinde Wir als Schule aus Unterrichts- und Praxisperspektive. <p><i>Individuell aufzeigen, wie das Vorgehen von beiden Seiten war.</i></p> <p>Ermittelte Themen kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schulleitung oder ein Mitglied der Bildungskommission zeigt das Cluster der Themen auf. Es ist visualisiert, welches gemeinsame Themen sind, die beide ermittelt haben und welches schwerpunktmässig Themen der Bildungskommission bzw. der Lehr- und Fachpersonen sind. 		Plenum	Schulleitung und/oder Bildungskommissionsmitglied	Plakate mit den Themenfeldern aus der IST-Analyse
			Einzel		

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	<p>Variante 1 <i>Findet die Veranstaltung gemeinsam mit der Bildungskommission statt, kann eine Möglichkeit sein, dass die Bildungskommission gemeinsam mit der Schulleitung die ermittelten Themenfelder präsentiert.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Präsentation der Ergebnisse und der Daten, die beigezogen wurden. <p>Variante 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Plakate der ermittelten Themen sind auf verschiedenen Tischen aufgelegt. Die Teilnehmenden lesen sie für sich in einem kleinen Rundgang. 				
15'	<p>Galerierunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir legen unsere Themen weg und befassen uns jetzt mit den Bausteinen. • Wir laden euch zu einem Galerierunde ein, um die Bausteininhalte kennen zu lernen und sich damit zu befassen, erste Klarheit zu gewinnen. • Es steht eine Auswahl an Bausteinen zur Verfügung. Es sind Bausteine, die mit den ermittelten Themenfeldern zu tun haben. 			Moderation	
5'	<p>Schritt 1 – Überblick verschaffen, Informationen ins Gedächtnis rufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir befinden uns jetzt in einer Galerie. • Geht zu den verschiedenen «Bildern» und verschafft euch einen Überblick über die Bausteinthemen. 		EA	alle	Auswahl Bausteine

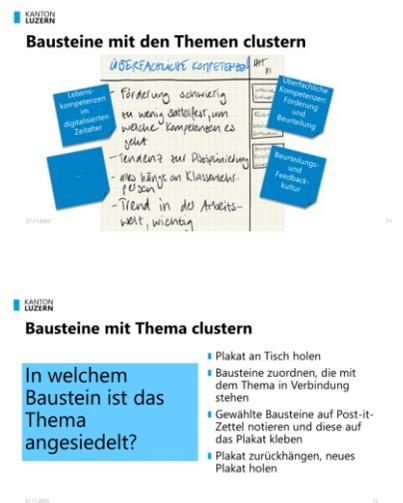
Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	<ul style="list-style-type: none"> In unserer Galerie darf um diese Uhrzeit nicht gesprochen werden. Der Klingelton läutet den nächsten Schritt ein. 				
10'	<p>Schritt 2 – Informationen verarbeiten und vertiefen <i>Die ermittelten Themen sind gut sichtbar eingeblendet.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ihr erhaltet in diesem Schritt nacheinander verschiedene Fragen gestellt. Nach der Frage geht ihr zu einem Baustein und tauscht euch zu zweit zur Frage aus. Wir laden euch ein, zu eurer Diskussion auch ein zwei Stichworte festzuhalten auf einem Post-it und anzupinnen. <p>Frage 1 4': Welche Information bringt dich auf neue Gedanken, wenn du sie mit unseren Themen in Verbindung bringst? Warum? <i>Wechsle den Ort und spreche mit einer neuen Person.</i></p> <p>Frage 2 3': Was aus den Bausteinen müssen wir bezogen auf unsere Themen unbedingt in die Tat umsetzen? <i>Wechsle den Ort und spreche dich mit einer neuen Person.</i></p> <p>Frage 3 3': Welche Information erzeugt bei dir den grössten Widerstand? Warum?</p>	<p><small>KANTON LUZERN</small> Gallery Walk – Frage 1 Welche Information aus dem Baustein bringt dich auf neue Gedanken, wenn du sie mit unseren Themen in Verbindung bringst? Warum? </p> <p><small>KANTON LUZERN</small> Gallery Walk – Frage 2 Was aus dem Baustein müssen wir bezogen auf unsere Themen unbedingt in die Tat umsetzen? Warum? </p> <p><small>KANTON LUZERN</small> Gallery Walk – Frage 3 Welche Information aus dem Baustein erzeugt bei dir den grössten Widerstand? Warum? </p>	PA	Moderation	Auswahl Bausteine Post-it Stifte für Post-it

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	<i>Alle Teilnehmenden setzen sich wieder zurück an ihre Plätze oder machen Pause, je nach Setting.</i>				

Kurze Pause

8.3 Cluster Schulthemen – Bausteinthemen

Ziele	Die Teilnehmenden ermitteln, in welchen Bausteinen ihre Themen vorkommen. Sie clustern ihre Themen mit den passenden Bausteinen.
--------------	--

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	<p>Zuordnung der Baustein – Auftrag <i>Die Gruppeneinteilung erfolgt mittels Zufallsgenerator für Gruppen.</i> Zufallsgenerator - Gruppen bilden (ultimatesolver.com)</p> <p>Leitfragen In welchen Bausteinen ist das Thema anzusiedeln?</p> <p>Vorgehen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gruppe holt ein Plakat an den Tisch. 2. Sie wählt aus den Bausteinkarten am Tisch, in welchen Bausteinen das Thema zu finden ist. 3. Die gewählten Bausteine notiert die Gruppe auf je einen Post-it-Zettel. Den Post-it-Zettel aufs Plakat kleben. 	 <p>Bausteine mit den Themen clustern</p> <p>ÜBERNACHMICH KONKRETES BEI</p> <p>Lebenskompetenzen im digitalen Zeitalter</p> <p>Förderung schwierig zu messen, darüber, um welche Kompetenzen es geht</p> <p>Lehrpläne Kompetenzförderung und Bewertung</p> <p>Beurteilung und Feedbackkultur</p> <p>Lehren? zur Disziplinieren</p> <p>also hängt an Klassenlehrpersonen</p> <p>Trend in der Arbeitswelt, wichtig</p> <hr/> <p>Bausteine mit Thema clustern</p> <p>In welchem Baustein ist das Thema angesiedelt?</p> <ul style="list-style-type: none"> Plakat an Tisch holen Bausteine zuordnen, die mit dem Thema in Verbindung stehen Gewählte Bausteine auf Post-it-Zettel notieren und diese auf das Plakat kleben Plakat zurückhängen, neues Plakat holen 	Plenum	Moderation	Filzstifte Bausteinkarten

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	4. Ist das Plakat fertig bearbeitet, holt die Gruppe ein neues Plakat und wiederholt die Schritte 1-3.				
45'	<p>Arbeit an den Verbindungen von ermittelte Themen mit den Bausteinen</p> <p><i>Die Plakate mit den Themen sind im Raum verteilt. Auf den Tischen liegt je ein Set Bausteinkarten.</i></p>		Gruppenarbeit	Schulleitung	Plakate mit Bausteinkarten
10'	<p>Galerierunde</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden schauen sich die Plakate mit den zugeordneten Bausteinen an. Haben sie grosse Einwände zur Wahl der Bausteine bei einem Thema, schreiben sie diese auf einen Post-it-Zettel und hängen diesen zum Baustein. <p><i>Gibt es grosse Einwände, müssen diese darauf diskutiert werden. Gibt es keine weiteren Einwände, folgt der nächste Schritt. Es muss kein Konsens bestehen. Nur grosse Einwände, die komplett dagegen sprechen, müssen diskutiert werden.</i></p>		Einzelarbeit		Post-it-Zettel klein in einer anderen Farbe

8.4 Unsere Schule gestalten

Ziele	Die Teilnehmenden priorisieren, was sie bewahren, weiterentwickeln oder innovieren wollen.
--------------	--

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
10'	<p>Wir haben unsere Themen mit den Bausteinen in Verbindung gebracht. Es geht jetzt darum, zu schauen, was wir aus eurer Sicht bewahren möchten, also im Moment so lassen und nicht in erster Priorität in Angriff nehmen, was wir weiterentwickeln möchten und wo wir innovieren, also wirklich etwas verändern möchten.</p> <p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Was ist aus eurer Sicht wichtig? – Wo steckt unser Herzblut, unsere Energie drin? <p>Ablauf</p> <p>Ihr habt sechs Punkte in drei Farben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dies bewahren wir und gehen es im Moment nicht an. ● Wichtig, dass wir den Baustein zum Thema bearbeiten, wir entwickeln es weiter. ● In diesem Thema steckt Herzblut drin, da möchten wir etwas verändern. <p>Ihr setzt eure Punkte für euch bei den Themen auf den bzw. die Bausteine.</p>		Einzelarbeit	Moderation Teilnehmende	Klebspunkte in drei Farben Pro Teilnehmende Person je Farbe zwei Punkte

8.5 Ausblick

Ziele	Die Teilnehmenden sind über die weitere Verarbeitung und die weiteren Schritte informiert.
--------------	--

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	<p>Weiteres Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir haben nun die Inhalte der Bausteine kennen gelernt und sie mit unseren Themen versucht abzugleichen. In einem weiteren Schritt definieren Schulleitung, Bildungskommission und Steuergruppe gemeinsam die Ziele, die als Gesamtschule in den nächsten Jahren angestrebt werden, basierend auf unseren Vorarbeiten. Im Schulteam definiert die Schulleitung ggf. gemeinsam mit Lehr- und Fachpersonen die Ziele für ihre Schule. 	<p>The infographic is titled "Ausblick: Wo stehen wir? – Wo gehen wir hin?". It features a central graphic of a house with a roof made of colorful blocks. The text is organized into several colored circles and boxes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Top Left (Blue): "ANALYSE: Was beschäftigt uns an unserer Schule?" Top Middle (Blue): "Belegen mit Daten" Top Right (Blue): "Lernen: Welche Bausteine gibt es? Was wird damit angestrebt?" Middle Left (Blue): "Gründe, Ursachen" Middle (Blue): "Bausteine und Themen der Schule" Middle Right (Blue): "Bausteine" Bottom Left (Blue): "Prioritäten" Bottom Middle (Blue): "Analyse: Was möchten wir schon lange angehen?" Bottom Right (Red): "Zukunft: Welche Ziele setzen wir uns?" Far Right (Red): "Zukunft: Mit welchem Bausteinen können wir die Ziele erreichen?" Bottom Center: "SCHULEN für ALLE" logo. 	Plenum	Moderation	

8.6 Check-out

Ziele	Die Schulleitung holt Eindrücke der Teilnehmenden ab. Die Teilnehmenden wenden ein Feedbackinstrument an.
--------------	--

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Methode /Slide	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	<p>Blitzlicht</p> <p><i>Die Teilnehmenden stellen sich in einem Kreis auf.</i></p> <p>Auftrag Reihum, nennt jede Person ein Wort, was sie von der heutigen Sequenz mitnimmt.</p>		Plenum	Moderation	
	Die Schulleitung fotografiert die Plakate oder legt sie auf die Seite für die Ergebnissicherung.				

9 Ergebnissicherung

Für die Weiterarbeit in Set 3 «Zukunftsgestaltung – Strategie und Zielfindung» ist eine Übersicht der ermittelten Themen in Verbindung mit den möglichen Bausteinen, mit denen die Themen bearbeitet werden können, hilfreich. Dafür steht den Schulleitenden das Exceltool «Ergebnissicherung Set 2» zur Verfügung. Sie laden das Dokument auf ihren Computer und bearbeiten es dann lokal.

Erfassen der Daten

- Sie überträgt die ermittelten Themen der Schulleitung und Bildungskommission aus den IST-Analyse in die Exceltabelle «Ergebnissicherung Set 2».
- (1) Sie trägt in der Spalte der Themen ein, welche Bausteine aus den Ergebnissen in Set 2 das ermittelte Thema aufnehmen.
- (2) Sie deklariert, ob es ein Thema der Bildungskommission, der Schulleitung mit Lehr- und Fachpersonen oder von beiden ist, indem sie in die jeweilige(n) Zelle(n) ein Kreuz setzt.
- (3) Mittels Wahl in der Dropdownliste in der Zelle, ob mit dem Baustein etwas bewahrt, weiterentwickelt oder innoviert wird, erhält sie die Priorisierung der Themen visualisiert.
- (4) Mittels Filter kann die Schulleitung erkennen, mit welchen Bausteinen ein Thema in Verbindung steht.

Tabelle 2: Tool Ergebnissicherung

Ergebnissicherung Set 2		Themen aus den IST-Analysen		
Legende		Begleitung von Schülern und Schülern	gezielte Förderung der Kinder	fordernde Eltern bezüglich Beurteilung
■ bewahren, Thema vorläufig nicht angehen ■ Thema weiterentwickeln ■ Innovieren, Veränderung angehen (+) voraussichtlich obligatorische Bausteine				
Thema bei der Bildungskommission				x
Thema bei der Schulleitung mit Lehr- und Fachpersonen		x		
Ermittelte Bausteine				
1 Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten	1.1 Offene Unterrichtsstrukturen			
	1.1.1 Selbstorganisiertes Lernen	b	n	
	1.1.2 Planarbeit			
	1.1.3 Kooperatives Lernen			
	1.1.4 entdeckendes und problemorientiertes Lernen			
	1.1.6 Design Thinking			
	1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und Hausaufgaben			
	1.2 Leistungen beurteilen			
	1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich und überfachlich)			
	1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur		entwickeln	innovieren
	1.2.3 Digitales Tool für Coaching-Förder- und Beurteilungsgespräche (+)		innovieren	innovieren
	1.2.4 Förderpläne und -vereinbarungen ILZ			
	1.3 Lernen mit Medien			
	1.3.1 Didaktik des Lernens mit Medien			
	1.3.2 Digitale Lernarrangements		entwickeln	
2.1 Differenzierung im Unterricht				

Ergebnissicherung Set 2		Themen aus den IST-Analysen		
Legende		Begleitung von Schülern und Schülern	gezielte Förderung der Kinder	fordernde Eltern bezüglich Beurteilung
■ bewahren, Thema vorläufig nicht angehen ■ Thema weiterentwickeln ■ Innovieren, Veränderung angehen (+) voraussichtlich obligatorische Bausteine				
Thema bei der Bildungskommission				x
Thema bei der Schulleitung mit Lehr- und Fachpersonen		x		
Ermittelte Bausteine				
1 Lernen	1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur		entwickeln	innovieren
	1.2.3 Digitales Tool für Coaching-Förder- und Beurteilungsgespräche (+)		innovieren	innovieren
	1.2.2 Überfachliche Kompetenzen: Förderung und Beurteilung (+)		entwickeln	
	1.4.6.1 Lerncoaching - Unterstützung des individuellen Lernprozesses	innovieren	innovieren	